

Die arme Witwe

(Markus 12,41-44; Lukas 21,1-4)

Hilfsmittel:

Verkleidung für 3 reiche Menschen (z. B. bunte Schals, Ketten usw.), Verkleidung für eine arme Frau (z. B. dunkles Kopftuch), Spielgeld (z. B. 3 Geldscheine und zwei Münzen), Tafel/Whiteboard, Stift

Geschichte:

Jesus ging mit seinen Jüngern zum Tempel. Vor dem Tempel gab es einen Opferkasten (*Kasten auf die Tafel malen*), in den die Menschen Geld hineinlegen konnten als Zeichen des Dankes an Gott. Dieses Geld wurde für die Arbeit im Tempel gebraucht.

Jesus setzte sich in die Nähe des Opferkastens und beobachtete die Menschen, die etwas hineinlegten.

Zuerst kam eine reiche Person (bunten Schal umbinden), die Geld hineinlegte (*einen Geldschein mit einer 10 drauf in den Kasten an der Tafel kleben*).

Danach kam noch eine reiche Person (noch einen bunten Schal umbinden), die noch mehr Geld hineinlegte (*einen Geldschein mit einer 50 drauf in den Kasten kleben*).

Und noch später kam eine noch reichere Person (*Kette umlegen*) und legte Geld in den Kasten (*Geldschein mit einer 100 drauf in den Kasten kleben*).

Zuletzt kam eine alte Witwe (*alle bunten Schals und Kette ablegen und dunkles Kopftuch umbinden*). Sie legte zwei kleine Münzen in den Kasten (*zwei Münzstücke in den Kasten kleben*).

Was denkt ihr, wer hat von all den Leuten das meiste Geld hineingelegt? (*Kinder antworten und zeigen lassen – höchstwahrscheinlich werden die meisten auf den 100-er Geldschein zeigen.*)

Ja, das hätte ich auch gedacht. Aber dann sagte Jesus etwas ganz Überraschendes. Er sagte: „Wahrlich, ich sage euch, die arme Witwe hat mehr in den Kasten hineingelegt als alle anderen.“

Und warum??

Weil alle reichen Menschen nur etwas von ihrem Überfluss in den Kasten gelegt haben, sie hatten danach noch Geld für sich übrig. Aber die arme Witwe hat alles in den Kasten gelegt, was sie hatte, sie hatte danach nichts mehr für sich selbst übrig.

Was können wir daraus lernen?

Bei Jesus sehen Dinge manchmal ganz anders aus als bei uns Menschen. Wenig kann bei ihm viel sein und viel kann wenig sein. Denn Jesus kann viel tiefer sehen als wir und weiß viel mehr. Jesus kann in unser Herz hineinsehen und weiß, mit was für Gedanken wir etwas geben. Und wenn wir Gott alles hingeben, was wir haben, wird das in Gottes Augen immer viel sein, selbst wenn es uns selbst oder anderen Menschen wenig vorkommt.



10



50



100